

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 15

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

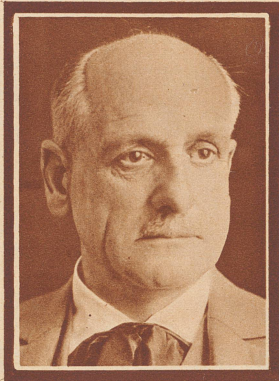
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



† Fritz Liebrich

Erst 57jährig starb in Basel der Dichter Fritz Liebrich, dessen baseldeutsche Gedichte zum Besten gehören, was wir an schweizerischer Mundartdichtung besitzen. Durch eine sehr wertvolle Arbeit über «Johann Peter Hebel und Basel» bekundete Fritz Liebrich seine innere Verwandtschaft mit dem alemannischen Dichter. Vor kurzem erst veröffentlichte die «Zürcher Illustrierte» eine vom Schweizerischen Schriftstellerverein preisgekürnte Kurzgeschichte des zu früh Verstorbenen.

Aufnahme Leemann

Unten:

Ueber 300 Menschen sind bei den Frühjahrsüberschwemmungen dieses Jahres in den Vereinigten Staaten ertrunken. Tausende sind obdachlos. Bild: Die steigenden Fluten bedrohen die Häuser nächst dem Connecticut-River in der Stadt Hartford in Connecticut, etwa 150 Kilometer nordöstlich von New York. Die Flußwache verhilft einer Frau zur Flucht aus dem bedrohten Gebäude.



Ernest Hubert: Portrait.

Aus der Ausstellung der «Sektion Paris» der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten, welche Ausstellung zur Zeit in den Räumen des Kunsthhauses Zürich ist.

Aufnahme Marc Vaux



Die Arbeiter der Krupp-Werke in Essen hören Adolf Hitlers Wahlrede am 27. März 1936.



Am 24. März genau 12 Uhr 15 Minuten geht die Ladung los, der Turm schwankt, bekommt Risse, neigt sich nach drei Sekunden schon merklich nach links.



12 Uhr 15 Minuten 7 Sekunden: Der Turm ist geknickt, er fällt mit lautem Krachen, umhüllt von einer mächtigen Staubwolke, zusammen, die Kuppel löst sich, stürzt und bleibt zerschmettert etwas abseits von Schutthaufen liegen. 19 Sekunden hat das Schauspiel gedauert.

Ein Kirchturm fällt

Das heimliche Gotteshaus der römisch-katholischen Kirchgemeinde Gähwil im Toggenburg, das in den Jahren 1748-1752 erbaut wurde, war baufällig und zu eng geworden. In mehrwöchiger Abbrucharbeit wurde die Kirche abgetragen, bis zuletzt nur noch der Turm stand. Dieser wurde dann durch eine starke Sprengladung niedergelegt.

Aufnahmen Gemperte

Zwei Auslandschweizer



Marie Godat

gebürtig aus Pruntrut, seit vielen Jahren Sprachlehrerin, Leiterin und Besitzerin eines Schweizer Mädchenheimes in Prag, beging vor kurzem ihren 70. Geburtstag.



† Dr. Hans Belart

früherer Direktor der Anatolischen Bahn, dann langjähriger Leiter der F. C. Bally-Südamerika-Gesellschaft und argentinischer Ehrenkonsul, starb vor kurzem in Zürich.



Kammersänger Max Hirzel

im Kreise seiner Familie. Der bekannte Tenor, ein gebürtiger Zürcher, singt in diesen Tagen in den Parsifal-Vorstellungen des Zürcher Stadttheaters die Titelrolle. Aufnahme Tüchle

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.-. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -60, fürs Ausland Fr. -75; bei Platzvorschrift Fr. -75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluss der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kähler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstrasse 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790